



SEQUENZPLAN FÜR DIE EINFÜHRUNGSPHASE IM FACH EV. RELIGION

Gymnasium Marianum Meppen

Stand Juni 2018

1. Semester: Religiöse Spurensuche

Halbjahresthema: Religiöse Spurensuche

Unterrichtssequenz: Ist Religion an Orte und Worte gebunden?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Biblische Basistexte Verbindliche Grundbegriffe	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Religiöse Motive und Elemente in Texten und medialen Ausdrucksformen identifizieren und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte) Religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Symbole) Bedeutung des Raumes in religiösen Kontexten erklären und beurteilen. 	<p><i>Religion und Religionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> entfalten, welche Funktion religiöse Ausdrucksformen im Gottesdienst für religiöse Menschen haben können. <p><i>Mensch</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, inwiefern, man Religion als Suchbewegung des Menschen verstehen kann. geben wieder, welche Kriterien für religiöse Rede charakteristisch sind. zeigen anhand von Beispielen auf, was religiöse Rede kennzeichnet. entfalten, welche Funktion religiöse Ausdrucksformen im Gottesdienst haben können. 	<ul style="list-style-type: none"> Funktion von Religion im Leben eines Menschen religiöse Sozialisation Rituale, Symbole künstlerische, biblische, theologische und poetische Sprechversuche von Gott Glaubensbekenntnisse Gebete Gestaltung von Kirchenräumen funktionaler und substanzieller Religionsbegriff Religiöse Motive in Kunst, Musik, Literatur, Werbung und Film <p>Mt 6, 24 (Gott und Mammon) Mt 6, 5-15 (Vaterunser)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Interview - Ausstellungen - Film/ Erfahrungsberichte (Kapelle auf Schalke) - Tillich: Glaube ist das Ergriffensein von dem, was uns unbedingt angeht - Apostolisches Glaubensbekenntnis - Kirchenraumerkundung - Ev. Gesangbuch - EKD-Definition „Religion“ (EKD-Texte 1993)
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden:</p> <p>Fachübergreifende Bezüge:</p>	<p>Kirche</p> <p>Deutsch, Musik, Kunst</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe:</p> <p>Ritual, Symbol, Logos</p>	

Halbjahresthema: Religiöse Spurensuche

Unterrichtssequenz: Was tut Kirche?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Biblische Basistexte Verbindliche Grundbegriffe	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ... <i>Kirche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der Bedeutung von Kirche im persönlichen und gesellschaftlichen Leben auseinander. entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Kirche, Kirche als Arbeitsfeld, Kirchentage, kirchliches Handeln in Krisensituationen, Volks- und Freikirche Globalisierung und soziale Verantwortung, Migration und Integration, Armut und Reichtum, sexuelle Vielfalt Rede vom Reich Gottes <p>Mk 1, 14 f Mk 10,17-27 Apg 2, 42-47 Rö. 13, 1-7</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz, unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuches, schuleigener Medien, möglicher Ausgangssituationen und regionale Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte: Fachspezifische Methoden: Fachübergreifende Bezüge:</p>	<p>Diakonische Einrichtung Pädagogik</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Reich Gottes, Liturgie</p>	

2. Semester: Ethische Anfragen an den Menschen

Halbjahresthema: Ethische Anfragen an den Menschen

Unterrichtssequenz: Was ist der Mensch?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Biblische Basistexte Verbindliche Grundbegriffe	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen Konflikten zur Geltung bringen <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf Dialogpartner kommunizieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ... <i>Mensch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes • unterscheiden Weltbilder voneinander und ordnen sie in einen historischen Kontext ein • analysieren theologische und wissenschaftliche Texte themengebunden • erschließen theologische Texte sachgemäß 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist der Mensch? • Auf der Suche nach Identität in der Spannung von Freiheit und Bindung - Wirklichkeit und Realität • Wer bin ich? • 2 Schöpfungsberichte • Christl. Bilder vom Menschen (heilsgeschichtlich): z. B. Geschöpflichkeit, Ebenbildlichkeit • Menschenwürde • Grenze menschl. Erkenntnisfähigkeit • Vieldimensioniertheit von Wirklichkeit (Realismus, Konstruktivismus) <p>Gen 1,1-2,4; Gen 2,4b-24 Gen 3 Röm 7,14-25</p>	<p>2 Schöpfungsberichte im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen - Referate - Textanalysen - Ganzschrift: z. B. Blueprint - Film: z. B. Matrix - Expertengespräche - Analyse von Filmen (z. B. im Auftrag des Teufels), Bildern, Kunstwerken und Musikstücken
<p>Außerschulische Lernorte: Fachspezifische Methoden: Fachübergreifende Bezüge:</p>	<p>Philosophie, Politik</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Menschenwürde</p>	

Halbjahresthema: Ethische Anfragen an den Menschen

Unterrichtssequenz: Frieden und Gerechtigkeit im Hinblick auf Menschenrechte

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Biblische Basistexte Verbindliche Grundbegriffe	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ein globales Problem, in dem es um Frieden und Gerechtigkeit geht <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten • eine begründete Position formulieren zu der Frage, ob sich Kirche in die Politik einmischen darf oder sogar muss <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><i>Ethik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären, wie Frieden und Gerechtigkeit zusammenhängen. • erläutern, inwieweit die Vorstellungen von Menschenwürde und Menschenrechten auf die jüdisch-christliche Tradition zurückgehen. • erörtern mögliche Konsequenzen von christlichem Handeln <p><i>Mensch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen einen Zusammenhang zwischen Menschenwürde und Menschenrechten auf. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff des Friedens – Shalom • Visionen und Utopien • Menschenrechte und ihre Einhaltung • Soziale Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt • Christliches Engagement anhand von Beispielen • Konziliarer Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung <p>Ps 85 Lev 19, 15-19, Lev 26, 3-13 Gal 5,13-15 Mt 5-7</p>	<p>EKD Gedenkschrift</p> <p><i>Weitere Vorschläge durch die Fachkonferenz, unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuches, schuleigener Medien, möglicher Ausgangssituationen und regionale Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte: Fachspezifische Methoden: Fachübergreifende Bezüge:</p>	<p>Pädagogik, Politik</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Dekalog, Frieden, Gerechtigkeit</p>	

Leistungsbewertung

Leistungs- und Überprüfungssituationen haben zum Ziel, die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachzuweisen.

In der schriftlichen Lernkontrolle, **einer zweistündigen Klausur**, werden überwiegend Kompetenzen überprüft, die im unmittelbar vorangegangenen Unterricht erworben werden konnten.

Schriftliche Lernkontrollen gehen mit einem Drittel, mündliche und fachspezifische Leistungen mit zwei Dritteln in die Gesamtzensur ein.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z.B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- mündliche Überprüfungen,
- Unterrichtsdokumentationen (Mappe, ggf. Protokolle, Portfolio),
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen,
- Präsentationen, auch mediengestützt (z.B. durch Einsatz von Multimedia, Plakat, Modell),
- Ergebnisse von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten und deren Darstellung,
- Langzeitaufgaben,
- Planung, Durchführung und Präsentation von Aktivitäten an außerschulischen Lernorten,
- Freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe).

Bei kooperativen Arbeitsformen sind sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung einzubeziehen. So werden neben methodisch-strategischen auch die sozial-kommunikativen Leistungen angemessen berücksichtigt.